

Hallo 8b und 8c,

in dieser Woche befasst ihr euch bitte mit den Seiten 46/47. Für alle, die ihr Buch in der Schule liegen haben, habe ich die Seiten eingescannt und angehängt 😊

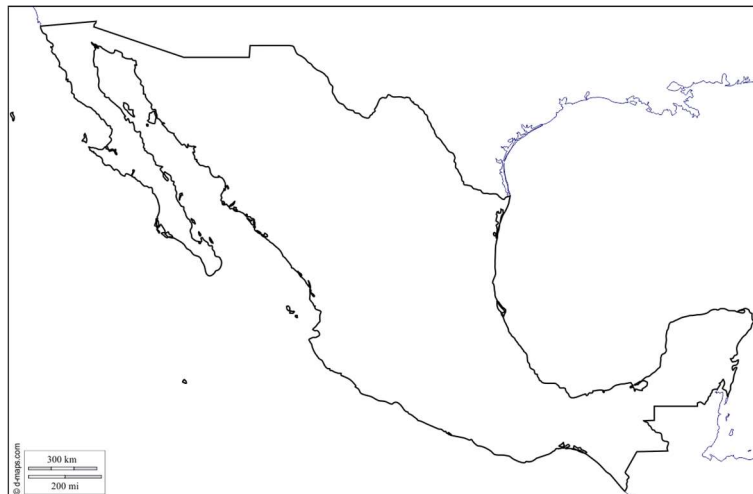
Beantwortet die Fragen und bringt sie zur nächsten Unterrichtsstunde mit.

Es grüßt euch... Frau Reuter



In der letzten Woche habt ihr euch damit beschäftigt, dass viele Leute, die auf dem Land wohnen, in die Städte flüchten, da sie auf ein besseres Leben hoffen. In dieser Woche werdet ihr erarbeiten, wie es den Landflüchtlingen in den Städten wirklich geht und ob sich ihre Hoffnung bewahrheitet...

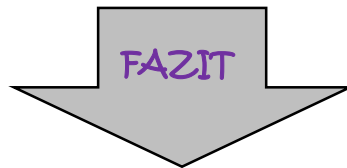
1. Zeichne die Stadt *Mexico City* in diese stumme Karte Mexikos ein. Informiere dich über die genaue Lage mit Hilfe eines Atlases oder dem Internet.



2. Beschreibe mit Hilfe des Textes auf S. 46 die Situation *Wohnung/Infrastruktur*.

3. Luft- und Umweltverschmutzung. Was erfährst du hierzu über Mexico City? (S.46)

4. Armut, Arbeitslosigkeit, Ausbeutung. Eine tragische Situation, weil... (S. 47)



**Viele Leute flüchten in der Hoffnung auf ein besseres Leben vom Land in die Stadt.
Bewahrheitet sich diese Hoffnung? Begründe.**

Leben in Mexiko-City – vom Traum zum Alptraum?

S. 46

Wohnungs- und Infrastrukturmangel

Wegen des immensen Wachstums der Stadt werden nicht nur große Flächen verbraucht, sondern es kommt auch zu sozialen Problemen. Zuwanderer müssen ihre Erwartungen auf ein besseres Leben in der Stadt meist schnell aufgeben. Das Angebot an Wohnraum ist begrenzt. Mit den Jahren haben sich sogenannte verlorene Viertel, die „Ciudades Perdidas“, gebildet. Dort leben die Zuzügler unter kaum vorstellbaren Verhältnissen. Stromversorgung, Kanalisation oder Müllabfuhr reichen nicht aus oder fehlen ganz. So entstehen auch hygienische Probleme. Die Möglichkeiten zur Planung bei der Stadtentwicklung sind



46.1 Kinder in einem „verlorenen“ Viertel

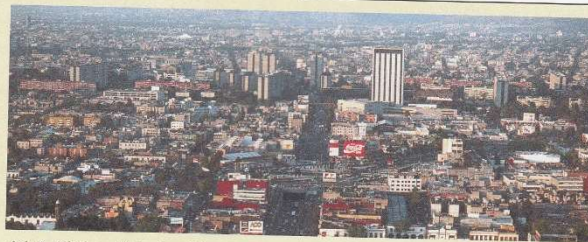
begrenzt. Besonders im Norden ist die Stadt bereits weit über den eigens geschaffenen Bundesdistrikt „Distrito Federal“ in den angrenzenden Bundesstaat hineingewachsen.

Luft- und Umweltverschmutzung

„Wir fahren die Insurgentes, die 40 km lange Hauptstraße von Norden nach Süden; genauer gesagt wir kriechen! Stoßstange an Stoßstange, Stunden über Stunden. In Mexiko-Stadt, amtlich Ciudad de Mexico, gibt es über vier Millionen zugelassene Fahrzeuge. Zusammen mit der Industrie stoßen sie jährlich tonnenweise Abgase, Schadstoffe und Feinstaub in die Luft aus. An manchen Wochentagen gibt es wegen zu hoher Ozonwerte sogar Fahrverbote und die Schulen sind wegen der schlechten Luft zweibis dreimal im Monat geschlossen. Die Megastadt ist ein gefährlicher Smogkessel. Jährlich sterben nach offiziellen Angaben 70 000 Menschen an einer mit Luftverschmutzung zusammenhängenden Krankheit. Die von der Stadtverwaltung ins Leben gerufenen Programme zur Verbesserung der Luftqualität zeigen wenig Erfolge.“



46.2 Atemmasken als Schutz?



46.4 Blick auf Mexiko-City



46.3 Räumliche Entwicklung von Mexiko-City

S. 47

Armut, Arbeitslosigkeit, Ausbeutung

In vielen Städten Südamerikas warten jeden Morgen unzählige Menschen auf jemanden, der ihnen Arbeit anbietet: auf Baustellen, in Gärten oder in kleinen Betrieben; meist nur für ein paar Tage. Eine richtige Schulbildung, geschweige denn eine Ausbildung, haben die meisten nicht, daher können sie nur einfache Tätigkeiten verrichten. Sie sind weder krankenversichert noch erhalten sie später Rente.

Dieses Leben zwischen ständiger Arbeitssuche und schlecht bezahlten Kurzeitjobs treibt Tausende, in der Hoffnung auf Arbeit, in die USA. Jede Nacht versuchen illegale Einwanderer zwischen Mexiko und den USA die Grenzzäune zu überwinden.



47.2 Arbeitssuchende

Auf dieses Problem haben zahlreiche US-Firmen reagiert: Sie siedelten sich im Norden von Mexiko-Stadt an und beschäftigen für lediglich 120 Euro im Monat mexikanische Arbeitnehmer. Vor allem junge Frauen werden eingestellt, da sie die billigsten und fügsamsten Arbeitskräfte sind.